

Aufmerksamkeitsspanne der SuS

Beitrag von „Suave“ vom 27. Dezember 2024 18:12

[Zitat von chilipaprika](#)

Was ist denn Gegenwart? Ich bin vor ca. 20 Jahren auf die Straße gegangen, weil BaWü (und Hessen) einem Antifa-Mitglied die Einstellung in den Schuldienst verweigerte (nach erfolgreichem Ref).

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Michael_Csaszkóczy

Nun ja, aus meiner Sicht mehr als verständlich, dass das aus der aufgeführten Vergangenheitsperspektive so lief. Letztendlich hat er ja "Recht bekommen"- heutzutage... würde es wohl eher erst gar nicht dazu kommen (Gerichtsverfahren).

Und natürlich war und ist insbesondere heutzutage das Agieren in einer Gruppierung wie der Antifa aus meiner Sicht in großen Teilen nur schwer/ gar nicht mit einer zu erwartenden Verfassungstreue zu vereinbaren. Gleiches gälte für bekannte rechtsextreme Gruppierungen, die sich überwiegend über generellen Hass und gelebte Gewalt definieren.

Tut mir leid, aber die linksextreme Szene mit ihrem mittlerweile klaren antisemitischen Profil, dem Beklatschen, Befürworten und Unterstützen antidemokratischer islamistischer Gruppen, bei deren "Machterlangung" kein Homosexueller geschweige denn LGBTQ-Angehöriger (etc. pp./ übrigens auch Linke selbst) noch irgendetwas zu Lachen hätte, ist in meinen Augen das Gegenteil von freiheitlich-demokratischer Wertevertretung.

Wohin gegen wahrscheinlich eine Afd-Mitgliedschaft, die in zumindest 90% der Anhänger aus Menschen besteht, von denen auch bei Mehrheit zu keiner Zeit eine Gefahr für Minderheiten ausginge, wohl ggf. heutzutage eher eine Nichteinstellung angestrebt würde. Diese Mär der durchweg rechtsextremen AfD hält sich jedoch hartnäckig hier und dort. Warum auch immer dies so sehr versucht und propagiert werden muss. "Genauso" wie in der SPD, der CDU etc. sind innerhalb der AfD jedoch Minderheiten jedweder kultureller Herkunft, Homosexuelle, jüdische Menschen etc. pp. vertreten und engagiert.